

Vogelfutter selbst gemacht

Vorteile von selbstgemachten Knödeln & Co:

- keine Plastiknetze
- nur Körner und Saaten finden Verwendung, die man kennt und auch drin haben will:
In Vogelfutter aus dem Handel verstecken sich manchmal auch unerwünschte Sämereien, wie zum Beispiel Ackerwildkräuter oder Beifuß-Ambrosie.
- es besteht die Möglichkeit die Zutaten aus nachhaltigem Anbau und von regionalen Anbietern zu kaufen
- Wer möchte, kann die Futtermasse in ausgediente Küchenutensilien, große Herzausstecher oder ähnliches füllen und hat dadurch noch einen kreativen Hingucker in seinem Garten.
- schöne Aktion mit Kindern, da sie die einzelnen Zutaten sehen können (gesundes Essen für Vögel) und danach mit Spannung die Vögel beim Füttern „ihres“ Futterangebotes beobachten können



Futterrezept für Gemischtköstler

(Kohlmeise, Amsel, Blaumeise u.v.m.)

Zutaten:

- 300 g Rindertalg, Kokosfett oder Butterschmalz
- 100 g Sonnenblumenkerne
- 100 g Hanfsamen oder Haferflocken
- 100 g Hirse oder Weizenkleie
- 2 EL Öl

Außerdem benötigt:

- Gefäße zum Einfüllen (z. Bsp. alte Küchenutensilien, Blumentöpfe, Kokoschalen)
- Evtl. Sitzstangen, Holzstöckchen
- Evtl. Schnüre oder Bänder zum Aufhängen

Vorgehen:

Das Fett erhitzen, aber nicht kochen lassen. Ins geschmolzene Fett zwei Esslöffel Öl und die Samen geben. Gut durchmischen.

Die Masse dann in ein geeignetes Gefäß geben. Gefäß vor dem Erkalten der Masse mit Aufhängung und Sitzstangen versehen. Sitzstangen sind bei Blumentöpfen, Kokosnüssen oder Tassen von Vorteil, wenn die Öffnung nach unten gerichtet ist.